

laß also ein weill stehen / stell es ein einem gläsern Geschirzein ganz
 zen Monat an die Sonn / so wirdt es gemacht seyn / vñ dieses ist die
 leichteste vñ beste præparation. Wer nun von diesem Del ein Mo-
 nat an einander alle Tag etwas nimpt / wirdt jung geschaffen schei-
 nen / welches aber ein jahr lang an einander treiben würde / schreibe
 Fallopius / der wirdt / ob er gleich alt / einem jungen gleich sehen.

Das 109. Capitel / von einem wolriechendem Schwefelöl.

Dieses wolriechende Schwefelöl wirdt also zubereitet:
 Nimb geelen Schwefel / so viel du wilt / thu ihn in ein Ir-
 din distillir Offen / der mit fleiß vnd insonderheit darzu ges-
 macht sey / der vnden breyt vnd weit gnug sey / hencf einen Helm 2.
 oder 3. Finger hoch an einen Strick darüber / setz vnder den Schna-
 bel des Halses ein Geschirz / dar ein thu ein wenig Bisem / mit Ros-
 senwasser zerlassen / zünd das Feuer an / laß es also brennen / daß der
 Rauch vber sich in Helm gehe / so wirdt er inwendig / ehe es anfänge
 herauf zutröpfffen / ein rinden bekommen / vnd wo solches nicht ges-
 schehe / soll man wissen / daß nichts herauf fließen wirdt. Wenn
 nun der Schwefel in dem Offen anfängt zu mangeln / samblet sich
 es doch allgemach wider zusammen / vnd nimpt man Del herauf /
 so viel ein jeder Liebhaber dieser Kunst bedarff. Also wirdt es wol-
 riechen vnd ein scharpffen Geschmack haben.

Oleum sulphuris potabile. Will man aber Oleum sulphuris potabile machen / vnd
 das mans trincken könne / soll es auff folgende weiß zubereitet wer-
 den.

Schweiß treiben. Harn. Magen. Mach ein Zuleb von Honig / gleich wie er auß Zucker ge-
 macht wirdt / thu des obgemelten Del so viel als zunehmen von
 nöthen ist / darein / doch daß es nicht zu scharpff sey. Dieses treibt
 den Schweiß vnd Harn / vnd so es oben eingenommen wirdt / trück-
 net es alle böse Feuchtigkeiten des Magens / vertreibt alle die jeni-
 gen